



KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

**KIRCHE UND KINO
RECKLINGHAUSEN
PROGRAMM
2026
1. HALBJAHR**



KREISDEKANAT
RECKLINGHAUSEN
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER



Ev. Kirchenkreis
Recklinghausen



MITTWOCH, 28. JANUAR 2026

THE CHANGE

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 4

MITTWOCH, 25. FEBRUAR 2026

FATHER MOTHER SISTER BROTHER

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 6

MITTWOCH, 22. APRIL 2026

LOLITA LESEN IN TEHERAN

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 10

MITTWOCH, 27. MAI 2026

RÜCKKEHR NACH ITHAKA

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 12

MITTWOCH, 24. JUNI 2026

DIE FARBEN DER ZEIT

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 14

BEGINN	19.45 UHR
PREISE	8 € / 8,50 € / 9,50 €
TICKETS	www.cineworld-recklinghausen.de
VORVERKAUF	Der Vorverkauf für den Januar-Film startet am 12.1.2026, ab 13.30 Uhr und im Weiteren jeweils am Folgetag des zuletzt gelaufenen Films.

Aktuelle Informationen zu Filmen: www.kirchliches-filmfestival.de/kircheundkino

Änderungen vorbehalten.

KONTAKT & HERAUSGEBER: Arbeitskreis Kirche und Kino Recklinghausen, Kemnastraße 7, 45657 Recklinghausen, Tel (0 23 61) 92 08 0
GESTALTUNG & TECHN. UMSETZUNG: Marcel Selan c/o Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund
VERANSTALTUNGSKINO: Cineworld Recklinghausen, Kemnastraße 3, 45657 Recklinghausen

KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

Seit mehr als 23 Jahren bringt Kirche und Kino in Recklinghausen monatlich diskussionswürdige Filme auf die Leinwand und ins Gespräch. Höhepunkt eines jeden Jahres ist das Kirchliche Filmfestival.

Warum engagieren sich gerade die Kirchen für gutes Kino? Weil Filme schon immer die Themen ausgestalten, die die Menschen bewegen – ihre Lebensfragen, Sehnsüchte und Ideen von gelingendem Leben. Weil Filme einladen, eigene Positionen zu überdenken. Weil diese Art des Kinobesuchs befähigt, Filmsprache und Bildersprache zu entschlüsseln und damit noch mal anders „sehen“ zu lernen. Weil Filme engagierter Filmemacherinnen und Filmemacher beispielhaft Schicksale von Menschen aus verschiedenen Kulturen veranschaulichen und den Blick weiten für globale und interreligiöse Kontexte.

Die Vorführung startet mit einer Einführung in die Besonderheiten des Films durch den Medien- und Religionspädagogen Michael M. Kleinschmidt vom Institut für Kino und Filmkultur. Zum Abschluss sind die Anwesenden zur Diskussion eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie, gute Filme und Gespräche.

VERANSTALTER Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen und das Katholische Kreisdekanat Recklinghausen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino und Filmkultur Wiesbaden und dem Cineworld Recklinghausen

MITTWOCH
28. JANUAR 2026
19.45 UHR

THE CHANGE

© Tobis Film

4

© Tobis Film

THE CHANGE



Wie viele Filme der Reihe Kirche und Kino in diesem Halbjahr spielt auch THE CHANGE im Resonanzraum Familie – jenem Ort, an dem gesellschaftliche Umbrüche zuerst spürbar werden.

Was als festlicher Abend einer wohlhabenden US-Ostküstenfamilie beginnt, wird zum leisen Auftakt eines Albtraums: Eine extremistische Bewegung gewinnt an Einfluss, demokratische Sicherheiten bröckeln, und die Familie Taylor gerät Schritt für Schritt unter Druck. Über fünf Jahre hinweg zeigt der Film, wie sich politische Radikalisierung in den Alltag frisst, Beziehungen vergiftet und Existenzen zerstört.

Regisseur Jan Komasa erzählt keinen lauten Politthriller, sondern ein beklemmendes Familiendrama. Gerade darin liegt die Wucht dieses Films: Die Diktatur bleibt oft im Hintergrund – ihre Folgen jedoch treffen mit brutaler Nähe das Wohnzimmer, den Esstisch, die intimsten Gespräche.

THE CHANGE ist ein hochaktuelles Kinoerlebnis, das lange nachhallt. Ein Anti-Wohlfühlfilm, der fragt: Wie stabil sind unsere Werte, wenn Angst und Machtversprechen Einzug halten?

Land: USA, 2025, 112 Min.

Regie: Jan Komasa, Drehbuch: Lori Rosene-Gambino

Besetzung: Diane Lane, Kyle Chandler, Madeline Brewer, Zoey Deutch, Phoebe Dynevor, Mckenna Grace, Daryl McCormack, Dylan O'Brien

MITTWOCH
25. FEBRUAR 2026
19.45 UHR

FATHER MOTHER SISTER BROTHER

6

FATHER MOTHER SISTER BROTHER



Irgendwo in den Vereinigten Staaten besuchen ein Bruder und eine Schwester nach langer Abwesenheit ihren alternden Vater. In Dublin bereitet sich eine Schriftstellerin darauf vor, ihre beiden erwachsenen Töchter zu treffen, die sie einmal im Jahr sieht. In Paris besuchen junge Zwillinge (Schwester und Bruder) die Wohnung, die ihre verstorbenen Eltern hinterlassen haben. Jim Jarmuschs FATHER MOTHER SISTER BROTHER besteht aus drei Kurzgeschichten über flüchtige Wiedersehen zwischen Eltern und Kindern, wobei jede Episode Momente der Nähe, Entfremdung, Sehnsucht und Einsamkeit einfängt.

Jim Jarmusch stellt eindrucksvoll die Absurdität und das Geheimnisvolle alltäglicher Rituale dar – unbeholffen, verwirrend, still tragisch, manchmal leer, aber niemals bedeutungslos. Wie immer beschäftigt sich Jarmusch ebenso sehr mit dem Alltäglichen wie mit dem Abstrakten. In diesem „Actionfilm ohne Action“ – ein Begriff, den der Regisseur selbst geprägt hat – wird das Banale zum Schleier für das Erhabene. (Quelle: Viennale.at)

Um all das auf die Leinwand zu bringen, wartet FATHER MOTHER SISTER BROTHER mit einem Starensemble auf, zu dem unter anderem Cate Blanchett, Adam Driver, Tom Waits und Vicky Krieps zählen. Im Jahr 2025 gewann Jim Jarmusch für diese als Triptychon komponierte Tragikomödie den Goldenen Löwen bei den Filmfestspielen in Venedig.

Vorpremiere: Sehen Sie diesen Film bereits einen Tag vor dem offiziellen Kinostart in Deutschland in der Reihe Kirche und Kino!

Land: USA, Irland, Frankreich 2025, 110 Min.

Regie und Drehbuch: Jim Jarmusch

Besetzung: Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Sarah Greene, Indya Moore, Luka Sabbat, Françoise Lebrun

Preise: Goldener Löwe (Internationale Filmfestspiele von Venedig 2025)

© VagueNotion_PhotoYorickLeSaux

© VagueNotion_PhotoYorickLeSaux

Wir freuen uns auf das 16. Kirchliche Filmfestival Recklinghausen vom 11. – 15. März 2026!

Worauf Sie sich freuen können? Hier bekommen Sie
einen Eindruck aus dem vergangenen Jahr.

Der Vorverkauf beginnt am Montag, 23. Februar 2026.



Eröffnungsabend



Ökumenischer
Filmpreis

Fotos: Achim Pohl und Michaela Kiepe



Kinder- und Jugendfilmpreis



16. KIRCHLICHES FILMFESTIVAL RECKLINGHAUSEN
11. – 15. MÄRZ 2026

MITTWOCH
22. April 2026
19.45 UHR



LOLITA LESEN IN TEHERAN

© Eitan Riklis



© Eitan Riklis

LOLITA LESEN IN TEHERAN



Im postrevolutionären Teheran der 1990er-Jahre wagt die Literaturprofessorin Azar Nafisi einen stillen Akt des Widerstands: In ihrer Wohnung versammelt sie heimlich sechs ihrer Studentinnen zu einem privaten Lesekreis.

Gemeinsam tauchen sie in die verbotenen Werke der westlichen Literatur ein – von Vladimir Nabokov über F. Scott Fitzgerald und Henry James bis hin zu Jane Austen. Inmitten politischer Repression und religiöser Kontrolle wird das Lesen zu einem Akt der Selbstermächtigung, der die Frauen zum Reflektieren über Freiheit, Liebe und Identität inspiriert.

Mit LOLITA LESEN IN TEHERAN erzählt Eran Riklis (LEMON TREE) die wahre Geschichte von Azar Nafisi – basierend auf ihrem gleichnamigen internationalen Bestseller. Entstanden ist ein zutiefst bewegendes Drama über Mut, Hoffnung und die stille Kraft der Worte.

In poetischen Bildern und getragen von einem herausragenden Ensemble um Golshifteh Farahani und Zar Amir zeigt der Film eindrucksvoll, wie Literatur selbst in den dunkelsten Zeiten Räume innerer Freiheit schaffen kann. (Quelle: Weltkino.de)

Land: Italien, Israel, 2025, 108 Min.

Regie: Eran Riklis, Drehbuch: Marjorie David

Besetzung: Golshifteh Farahani, Zar Amir, Mina Kavani, Bahar Beihaghi, Isabella Nefar, Raha Rahbari, Lara Wolf

MITTWOCH
27. Mai 2026
19.45 UHR

RÜCKKEHR NACH ITHAKA

© IthacaFilms Limited/Maila-Iacovelli_Fabio-Zayed

12

RÜCKKEHR NACH ITHAKA



Mit großer Ruhe und eindringlicher Kraft erzählt Regisseur Uberto Pasolini die Heimkehr des Odysseus neu – befreit vom Glanz heroischer Mythen und ganz nah an den Wunden der Menschen. Was geschieht, wenn jemand nach Jahren des Krieges zurückkehrt – und nichts mehr ist wie zuvor?

Odysseus kommt als gebrochener Mann nach Ithaka zurück. Penelope hat zwanzig Jahre gewartet, belagert von Freiern, gefangen im eigenen Haus. Zwischen ihnen stehen unausgesprochene Fragen, Schuld, Scham und die Erinnerung an Gewalt. Ralph Fiennes und Juliette Binoche spielen dieses Wiedersehen als intensives Kammerspiel, getragen von sparsamen, scharf gesetzten Dialogen und einer eindringlichen Bildsprache.

Pasolinis Film fragt nicht nach Ruhm, sondern nach Heilung: Wie können Heimkehrer und Zurückgebliebene einander wiederfinden? Ein zeitloses, hochaktuelles Drama über Krieg, Trauma und die leise Hoffnung auf Versöhnung.

Land: USA, 2025, 116 Min.

Regie: Uberto Pasolini, Drehbuch: John Collie, Edward Bond, Uberto Pasolini

Besetzung: Ralph Fiennes, Juliette Binoche, Charlie Plummer.

© IthacaFilms Limited/Maila-Iacovelli_Fabio-Zayed

MITTWOCH
24. Juni 2026
19.45 UHR

DIE FARBEN DER ZEIT

© STUDIOCANAL Emmanuelle Jacobson-Roques

DIE FARBEN DER ZEIT



Eine unerwartete Erbschaft bringt vier entfernte Verwandte in einem verlassenen Landhaus in der Normandie zusammen, wo sie gemeinsam ihre mysteriöse Familiengeschichte entdecken. Im Jahr 1895 bricht ihre Vorfahrin Adèle im Alter von 21 Jahren nach Paris auf, um dort nach ihrer Mutter zu suchen. Sie erlebt eine Stadt im Aufbruch zur Moderne, den Vormarsch der Fotografie und die Anfänge der impressionistischen Malerei. Während ihre Nachfahren den Spuren dieser außergewöhnlichen Frau folgen, enthüllen sie nicht nur Adèles einzigartige Geschichte, sondern finden auch den Weg zu einer eigenen, gemeinsamen Zukunft.

Die Erbgemeinschaft setzt sich aus lauter reizvollen Charakteren zusammen, darunter: Seb, ein Videokünstler. Mit ihm, der eigentlich stets in die Zukunft blickt, stellen Cédric Klapisch und sein bewährter Co-Autor Santiago Amigorena eine Verbindung zur Vergangenheit her: Erschöpft von einem anstrengenden Drehtag, träumt er sich in Adèles Leben hinein. Fortan changiert der Film zwischen den Zeiten, bald trennt nicht einmal mehr ein Schnitt die Zeitebenen. Zwei Epochen begegnen sich, die stolz auf ihre Modernität sind. (Quelle: epd Film)

Der französische Regisseur Cédric Klapisch bettet seine fiktive Erzählung gefühlvoll und farbenprächtig in die reale Kunstgeschichte ein und schafft gleichzeitig ein vielschichtiges, dynamisches und anrührendes Familienportrait.

Land: Frankreich 2025, 126 Min.

Regie: Cédric Klapisch, Drehbuch: Cédric Klapisch, Santiago Amigorena

Besetzung: Philippine Leroy-Beaulieu, Cécile de France, Vincent Perez, Vassili Schneider, François Berléand, Julia Piaton, Sara Giraudeau

© STUDIOCANAL Emmanuelle Jacobson-Roques



KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

KIRCHE UND KINO BEDANKT SICH BEI ALLEN
PARTNERN, FÖRDERERN UND SPONSOREN

